

Rekorde bei Franz Morat

Das nächste Umsatzziel lautet 85,3 Millionen Euro / Internationalisierung geht mit Mexiko weiter voran / Personal wird aufgestockt

EISENBACH (BZ). Die Franz Morat Gruppe blickt auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Geschäftsjahr zurück. Geschäftsführer Gökhan Balkis berichtet über erneute Rekordumsätze, das einjährige Bestehen des Montagewerks in Polen und die Vorbereitungen zum Produktionsbeginn in Mexiko.

Die nächste Etappe zur 100-Millionen-Euro-Marke, die in der Unternehmensstrategie „Target 100“ als Umsatzziel ausgegeben wurde, ist geschafft. Mit einem Gesamtumsatz von 76,6 Millionen Euro geht die Umsatzentwicklung stetig bergauf. In den vergangenen sieben Geschäftsjahren konnte die Franz Morat Gruppe den Gesamtumsatz verdoppeln.

Für 2017 peilt Balkis einen Umsatzanstieg bis zur Marke 85,3 Millionen Euro an. Zum einen gehen zahlreiche Großprojekte der Antriebstechnik in Serie, die sich seit einigen Jahren in der Entwicklung befinden. Auch für die Business Units Zahnradtechnik und Schneckenradsätze konnten namhafte Kunden und zukunftsweisende Aufträge gewonnen werden. In diesem Geschäftsbereich lagen laut Balkis in den vergangenen Jahren gewisse Engpässe in der neuen Akquise vor: „Es freut mich sehr, dass wir hier zahlreiche neue Projekte in der Pipeline haben.



Die beiden Unternehmen der Franz Morat Gruppe auf dem Eisenbacher Höchst

FOTOS: FRANZ MORAT GRUPPE

bruar 2017 startet die Serienproduktion von zahlreichen Kunststoffkomponenten für Komfortantriebe für die Autoindustrie. Die mexikanischen Kollegen haben die vergangenen drei Monate zur Einarbeitung in Eisenbach verbracht, Anfang 2017 werden fünf Mitarbeiter aus Eisenbach nach Lerma entsandt, um den reibungslosen Auftakt vor Ort zu begleiten.

Den Ausbau der internationalen Aktivitäten sieht Balkis nach wie vor als das zentrale Element, um die ambitionierten Ziele zu erreichen. In seinem Jahresrückblick berichtet der Geschäftsführer auch der Franz Morat Group über die Erfahrungen der ersten 18 Monate am Mitte 2015 in Betrieb genommenen Montagestandort in Polen und sagt: „Ich würde die Entscheidung wieder so treffen wie vor zwei Jahren.“ Framo Morat Polska werde künftig einen wichtigen Beitrag für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit leisten.

Balkis richtete seinen Dank ausdrücklich an die Gesellschafter Robert und Daniel Morat, sie unterstützen die Wachstumsstrategie mit hohen Investitionen und schaffen somit die Basis für Wachstum. 2016 wurden 5,5 Millionen Euro in Maschinen und Peripherie investiert.

Robert Morat bedankte sich ausdrücklich für die harte Arbeit im Geschäftsjahr: „Der Prozess des Wachstums kostet Kraft und Geld.“ Aber diese Anstrengungen seien alternativlos, denn man wolle nach-

haltig und gesundwachsen, um weiterhin erfolgreich in Eisenbach zu bleiben und die Arbeitsplätze langfristig zu sichern. „Der Erfolg der Gruppe ist der Verdienst jedes Mitarbeiters“, stellte Morat fest.

In dem Zusammenhang besonders erfreulich ist laut Balkis die Auszeichnung zum Toplieferanten des Jahres durch die 3M Deutschland GmbH, einem führenden Unternehmen in der Dentaltechnik. Framo Morat beliefert 3M mit zwei Varianten von Komponentenmischgeräten, die zwei pastenartige Substanzen auf Knopfdruck automatisch im richtigen Verhältnis und in der gewünschten Menge dosieren und mischen. Balkis bedankte sich für den Einsatz aller am Projekt Beteiligten: „Unser täglicher Ansporn ist es, für unsere Kunden ein zuverlässiger und innovativer Partner zu sein.“

Balkis hob auf das gute Betriebsklima ab, das nicht zuletzt durch gemeinsame Sport- und Freizeitaktivitäten außerhalb des Arbeitsalltags zum Ausdruck komme. Er ist besonders stolz auf den Sieg beim Sponsorencup des SC Freiburg, wo sich das Team der Franz Morat Group gleich bei der ersten Teilnahme gegen 27 andere Mannschaften durchsetzte. Seit der laufenden Saison engagiert sich die Franz Morat Gruppe im Nachhaltigkeitssponsoring des SC Freiburg. Unter dem Label „FAIR ways – Wir übernehmen Verantwortung“ vereint dieser bis zu 15 Partner

aus der Region zur Förderung gemeinnütziger Projekte in Bildung und Ökologie, die sich für die Zukunftsfähigkeit der Region einsetzen.

Wie 2015 fand die zweite gemeinsame Betriebsfeier der Franz Morat Gruppe in der Bräunlinger Stadthalle statt. Für die inzwischen knapp 600 Mitarbeiter ist die Eisenbacher Wolfwinkelhalle zu klein. Um für die Ziele und Herausforderungen der Zukunft gewappnet zu sein, werde man den Personalstamm schon 2017 auf rund 630 Mitarbeiter aufstocken, kündigte Balkis der Belegschaft an.

Ehrung für treue Mitarbeiter

Die langjährigen Mitarbeiter wurden im Vorfeld für ihre Treue und ihre Leistungen geehrt. Die Arbeitsjubilare Hans-Dieter Dominke, Werner Fehrenbach, Joachim Gloeden, Klaus Kleiser, Lothar Knöpfle, Erwin Schwörer und Wilhelm Winterhalder erhielten von Bürgermeister Alexander Kuckes die Ehrenurkunde des Landes und der Gemeinde Eisenbach für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit bei Framo Morat. Christina Kleiser und Birgit Pohland wurde die Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein für 25 Jahre bei F. Morat ausgehändigt. Thomas Müller wurde dieselbe Ehre bei Framo Morat zuteil. Ralf Kürner und Markus Winterhalder wurden für zehn Jahre bei F. Morat geehrt.



Gökhan Balkis und Robert Morat

Einem wesentlichen Beitrag soll der neue Produktionsstandort im mexikanischen Automobilgürtel in Lerma beisteuern. Inzwischen wurden dort die ersten Maschinen in Betrieb gesetzt, und im Fe-